

Workshop für Erwerbs-Gemüsegärtner: Wie kann ich mein eigenes Saatgut gewinnen?

Samstag, 15. September 2018, 10 - 17 Uhr, Gärtnerhof Entrup 119, 48341 Altenberge (bei Münster)

Programm

Der Workshop richtet sich hauptsächlich an Erwerbsgärtner, die Interesse haben ihr Gemüsesaatgut selbst zu gewinnen. Ziel des Kurses ist, sich ein breites Grundwissen über die Gemüsesaatgutvermehrung anzueignen – Es wird nicht um Profi-Züchtung oder Sortenerhaltungszüchtung gehen. Jens Eichler wird praxisnah und anschaulich in der Gärtnerei und im Seminarraum auf folgende Fragen eingehen: Wie kann die Saatgutgewinnung in den gärtnerischen Alltag integriert werden und bei welchen Kulturen ist es am einfachsten? Was sollte man bei der Saatgutgewinnung beachten von der Auswahl der Samenträger über die Aufbereitung bis zur Lagerung und welche Techniken gibt es? In der Gärtnerei werden wir uns Samenträger anschauen und das Dreschen und Sieben zur Saatgutaufbereitung kennenlernen.

Über den Referenten Jens Eichler

Jens Eichler arbeitet sowohl als Kunst- und Werkzeugschmied als auch in seiner Samengärtnerei Eichler (demeter) in Telgte – Der Kurs findet jedoch beim Gärtnerhof Entrup 119 statt, der Solidarische Landwirtschaft betreibt. Jens Eichler betreibt Saatgutvermehrung und Erhaltungszüchtung samenfester Gemüse-, Kräuter und Blumensorten. Sein Saatgut wird vertrieben über Dreschflügel, die nachbaufähiges Bio-Saatgut v.a. für Hausgarten und Selbstversorgung anbieten und auch züchten, alte Sorten erhalten, sich politisch engagieren und Bildungsarbeit betreiben.



Blühender Eissalat

Anmeldung, Verpflegung und Kosten

Bitte bis spätestens 13.9.18 anmelden bei der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW per Telefon 02381-9053170 oder Email an nrw@abl-ev.de. Die Veranstaltung ist kostenlos inklusive einem kalten Mittagessen und Getränken.



Vermehrung Lauch

Anfahrt

Adresse: Gärtnerhof Entrup 119, Entrup 119, 48341 Altenberge (15 km nördlich von Münster) Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln am besten mit dem Zug von Münster nach Altenberge. Auf dieser Strecke gibt es auch Busse (R72/73). Von dort aus muss man dann aber noch mit dem Rad 5–7 km zum Gärtnerhof fahren. Wir versuchen auch Fahrgemeinschaften unter den Teilnehmern zu vermitteln.

Die Veranstaltung wird organisiert von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW im Rahmen des Projektes „Saatgut: Vielfalt in Bauern- und Gärtnerhand“, das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert wird. Weitere Informationen: www.saatgut-vielfalt-in-bauern-und-gaertnerhand.de; www.abl-nrw.de
Fotos: www.oekolandbau.de © BLE / Thomas Stephan